

NACHRUF



Mareike Spiess-Hohnholz

BILD: CHRISTOPH HINZ

Im Alter von 79 Jahren ist die Journalistin **MAREIKE SPIESS-HOHNHOLZ** aus Jever am 9. Dezember gestorben. Ihre journalistische Ausbildung absolvierte Mareike Spiess-Hohnholz beim Jeverischen Wochenblatt. Im Verlagshaus an der Wangerstraße 14 in Jever hat sie in den Jahren 1964 und 1965 volontiert.

Bundesweit bekannt geworden ist die junge Redakteurin in der Zeit, als sie in Upjever als erste Frau Europas mit einem Starfighter abhob. Ein Flug, der ihr berufliches Leben verändern sollte. Denn der Hamburger Chef von United Press International (UPI) kam nach Jever, um die junge Redakteurin abzuwerben – mit Erfolg.

Mareike Spiess-Hohnholz ging daraufhin nach Hamburg und fing wenig später im Alter von 23 Jahren beim Spiegel an. Dort war sie 36 Jahre lang als Redakteurin tätig, davon mehr als 20 Jahre im Auslandsressort, wodurch sie jahrzehntelang durch die Welt reiste. Die Zeit beim Spiegel hat ihr Leben geprägt.

Dennoch zog es die Journalistin wieder nach Jever, wo sie mit ihrem Mann Fritz Spiess, ebenfalls Journalist, bis zuletzt lebte. Nach ihrer Rückkehr nach Jever war sie als freie Mitarbeiterin beim Jeverischen Wochenblatt tätig, der Zeitung, bei der ihre beruflichen Wurzeln lagen, und engagierte sich unter anderem beim damaligen Wochenblatt-Leserbeirat.

Als Mitglied im Arbeitskreis „Juden in Jever“ lag ihr die Arbeit des Gröschler-Hauses und somit die Aufarbeitung Jevers Vergangenheit sehr am Herzen. Sie arbeitete ehrenamtlich bei etlichen sozial-gesellschaftlichen Projekten mit. Mit ihrer klugen, weltoffenen, einfühlsamen, kritischen aber immer bodenständigen Art war sie vielen Jeveranern Vertraute und Freundin.

Das Wochenblatt-Team trauert mit der Familie um eine geschätzte und große Journalistin.

LIA